

Opéra, Louvre und Halles

Dauer: ein Tag
Ausgangspunkt: M° Madeleine

Kultur, Shopping, Mode, Museen und Baudenkmäler – ein Spaziergang für einen langen, aktionsreichen Tag. Und für Besucher, die wirklich durch die Fuß sind.

Der Rundgang dient vor allem der Orientierung zwischen den Sehenswürdigkeiten des historischen Zentrums. Viele, wie etwa den Louvre, sollte man an einem Extratag besuchen. Falls die Strecke doch zu lang ist: Der Louvre (mit Métrostation und *Café Marly*) ist der ideale Punkt, um die Visite zu unterbrechen.

Wir beginnen unseren Rundgang an der **Madeleine 1**. Sie erscheint als griechischer Tempel und ist doch eine Kirche. Wir gehen nach Norden zum Boulevard Haussmann mit den Kaufhäusern **Printemps 2** und **Galeries Lafayette 3**. Weiter geht es zum **Palais Garnier 4**, der alten Oper. Ihr Bau wurde nach einem fehlgeschlagenen Attentat auf Kaiser Napo-

Der Louvre



Extra-Tipp

Café Marly

Auf der Terrasse sitzt man mit Blick auf die Pei-Pyramide, innen kann man die Skulpturen bestaunen und dabei Kleinigkeiten wie Lachs-Tartar probieren.

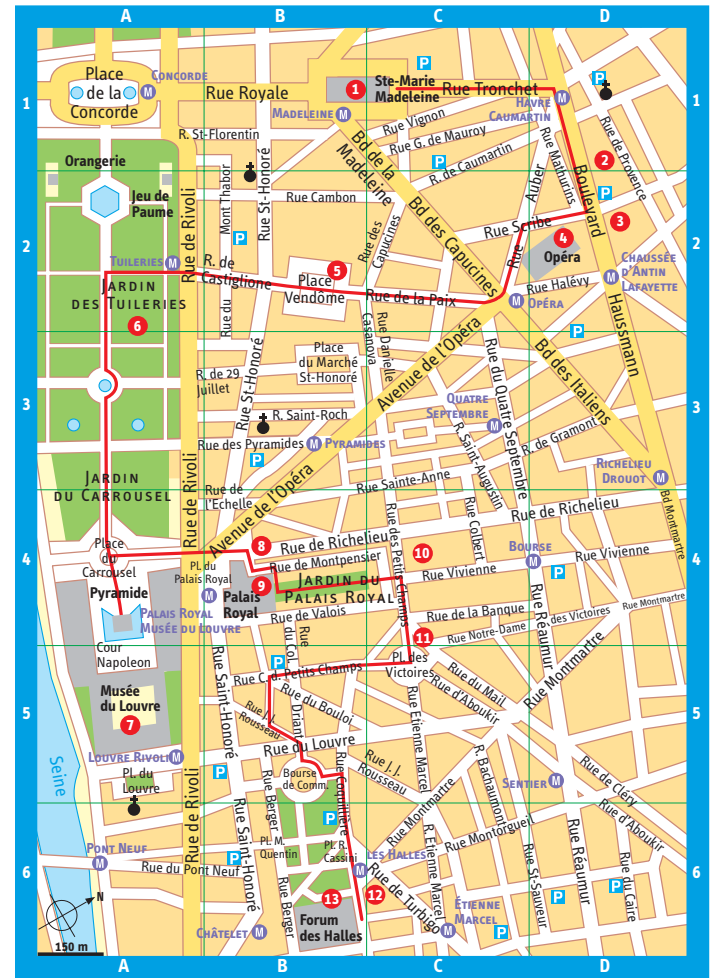
Palais du Louvre, 93, rue de Rivoli

leon III. in der Oper der Rue Le Peletier am 14. Januar 1858 beschlossen.

Vorbei an der Place de l'Opéra geht es weiter über die Rue de la Paix. Wir bleiben im Bereich des Luxus und der Moden. Viel goldenen Glanz gibt es auf der **Place Vendôme 5** – mit Juweliershäusern wie **Boucheron** oder **Morabito** und dem bekannten **Hotel Ritz**, dem ersten Hotel der Welt, in dem fließendes Wasser zum *tout confort* zählte. Über **Jardin des Tuileries 6** und **Musée du Louvre 7** geht es zur **Comédie française 8** und dem **Palais Royal 9** mit 260 schwarz-weiß gestreiften Säulen im Innenhof.

Am *Grand Véfour* verlassen wir den Jardin du Palais Royal, gehen in die restaurierte **Galerie Colbert 10** aus dem 19. Jahrhundert. Im Osten kommen wir zur **Place des Victoires 11**. Neben Vosges und Dauphine, Vendôme und Concorde ist dies der fünfte der „königlichen Plätze“. 1685 wurde er nach Plänen von Hardouin-Mansart angelegt. Die Reiterstatue Ludwigs XIV. (1882) ersetzt ein älteres Standbild des Königs, das zu Revolutionszeiten eingeschmolzen wurde. Heute gilt der Platz als einer der Angelpunkte der Pariser Modewelt – schließlich haben Kenzo und Mugler hier Boutiquen.

Über die Rue Coquillière kommen wir, vorbei an dem kuriosen Rundbau der **Bourse de Commerce**, der Pariser Warenbörse, zur Kirche von **Saint-Eustache 12**. Hier wurden Berühmtheiten wie Richelieu oder Molière getauft. Ein paar Schritte weiter nach



Osten, und Sie stehen vor dem **Forum des Halles 13**. Nichts erinnert mehr an Zolas „Bauch von Paris“, an

Extra-Tipp

A Priori Thé

Tee und Gebäck in historischer Passagenatmosphäre.

35–37, Galerie Vivienne, M° Bourse

die tausenderlei Farben und Düfte, die einst den Markt der Metropole auszeichneten. Das Forum brummt, ist Magnet für Touristen und Pariser auf der Suche nach einer Jeans oder einer CD.

Ab 2007 soll das Viertel von Grund auf renoviert werden. Ein neues Forum nach Entwürfen von David Mangin ist vorgesehen. Doch zuerst schrecken jahrelange Bauarbeiten.